

## **DANK AN PETER (2008)**

© Dr. Waltraud Neuwirth, Wien

**Wer je vom Alltag gramgebeugt  
in Peters Rückenstunde steigt,  
der wird, es ist ja kaum zu fassen,  
die Stunde kerzengrad verlassen.**

**Doch kommen wir zum Anbeginn:  
wir stellen uns gerade hin.  
die Schultern tief, die Brust heraus  
vergesset nicht das Powerhouse!**

**Es krachen Schulter, Hals und Knie,  
das Kreuz wird lang, man weiß nicht wie!  
die Muskeln wachsen, nicht der Bauch,  
die Zehen wackeln, und wir auch.**

**Dem Peter, der so vor uns steht,  
nicht eine Schwindelei entgeht,  
auch wenn wir, leise und verstohlen,  
vergessen auf das Atemholen.**

**Und wenn man einen Fehler macht,  
so wird doch niemand ausgelacht.  
Denn jeder leidet irgendwie:  
den zwickt das Kreuz, den schmerzt das  
Knie,**

**Im Sprunggelenk ist mancher schwach,  
die Wirbel geben öfters nach,  
die Bänder, häufig schon gezerrt,  
die sind schon alle Mühe wert.**

**Wir atmen schwer und schwitzen viel  
der Liegestütz ist unser Ziel.  
Doch fürchten wir - wenn auch verspro-  
chen -  
das dauert sicherlich noch Wochen.**

**Wenn die Balance uns wieder blüht,  
die Schwerkraft uns zu Boden zieht.  
Wir würden gern wie Sterne schweben,  
doch fühlen wir die Beine beben.**

**Wir heben Arm, wir heben Bein,  
und wollen wie ein Vogel sein.  
Doch Peter, nicht von ungefähr,  
der weiß genau: es geht noch mehr!**

**Der Nacken schmerzt, die Hüfte auch,  
jetzt drehen wir uns auf den Bauch,  
die Arme und die Beine hoch,  
so stöhnen wir: und was kommt noch?**

**Wer sieht verstohlen nach der Uhr?  
was, schon bald zehn, wie gibts das nur?  
der Peter lächelt und verspricht:  
zu Ende ists noch lange nicht!**

**Wem dann der Sinn nach Marter steht,  
anschließen zu Pilates geht.  
Die meisten sind ja schon geflohn  
und machten sich ganz still davon.**

**Im nächsten Jahr, das schwören wir,  
sind wir ganz pünktlich wieder hier  
an jedem Dienstag, wie bisher,  
fällt manchem auch das Aufstehn schwer.**

**Die Rückenstunde ist ein Fest,  
solange Du uns nicht verläßt;  
das darf auf keinen Fall so sein,  
sonst rennen wir Dir hinterdrein.**

**Sei, lieber Peter, nun bereit:  
da es nun endlich an der Zeit,  
verleihn wir Dir, symbolisch nur,  
den Orden an der goldnen Schnur,**

**an der Du uns zur Decke ziehst  
und Dich um unser Kreuz bemühst.**

**Wir kehren wieder, froh und heiter  
an jedem Dienstag**

**und**

**so**

**weiter**